

Esztergom - mehr als die große Basilika

## I. Teil Ein denkwürdiger Tag

Sonntag, 10.10.10 . Es ist schon dunkel. Erwartungsvolle Spannung bei einigen Leuten in der AB Raststätte Wülflerode bei Hannover. Um 19:30 biegt der Transporter H-MY 125 ein. Was der Wagen wohl mitbringt? - Und da sind sie: Burda, Jackson, Ketchup und Tunika aus dem Tierheim in Esztergom am Donauknie an der Ungarisch/Slowakischen Grenze, rund 50 km vor Budapest.

Auf der langen Reise wurden die Vierbeiner betreut und hier übergeben von Hans Volk und Ria Balzer. Elviera Reusch, Leiterin von Herz-für-Ungarnhunde e.V. ist nicht minder gespannt, wie ihre Schützlinge bei ihren zukünftigen Haltern ankommen. Da springen sie aus dem Wagen. Freude kommt auf. Elviera schießt Erinnerungsfotos. Alle Beteiligten sind begeistert. Die Stimmung ist überwältigend und herzlich. Freudentränen gibt es auch. Die Ungarnhundis zerran an den Leinen, wuseln umher. Sie sind aufgeregt. Vierzehn Stunden Fahrt, und endlich Land unter den Pfoten!

Wir verabschieden uns, mit dem gegenseitigen Versprechen, uns beim alljährlichen Ungarnhunde-Treffen in Gehrden bei Hannover wieder zu sehen. Patrick, mein Sohn und ich, glücklich, nun endlich Ketchup nach Hause, nach Springe bringen zu können.

## II. Teil Ketchup heißt ab jetzt Ben

Ben ist ein Prachtkerl in jeder Hinsicht. Er ist ein Jahr alt, ist bereits im Tierheim kastriert worden, hat dort alle erforderlichen Impfungen erhalten und ist gechipt. Dokumentiert und amtlich beglaubigt im EU-Heimtierausweis. Elviera Reusch hat Ben auch noch im TASSO-Heimtierregister eintragen lassen.

Ben hat gute Charaktereigenschaften. Er ist mit Groß und Klein und seinen Artgenossen absolut verträglich. Nie hätten wir gedacht, dass ein Hund aus einem Tierheim so brav sein kann. Vor allem, die Kinder lieben ihn. Ohne Zweifel, das Verdienst des Teams der ehrenamtlichen Hundefreunde in Esztergom und ihrer Leiterin Andrea. Dafür gebührt allen großer Dank!

Um nur kurz aufzuzeigen, was Ben kann, bzw. nicht tut: Er ist stubenrein, kein Beller, springt nicht auf Möbel und kaut nichts an, bittelt nicht am Tisch, kann in der Wohnung allein bleiben, springt ins Auto, weil er gern fährt, schmust unendlich, kennt schon schon die wichtigsten Kommandos, zeigt nie die Zähne, hört auf seinen Namen, gehorcht. - Ben hat uns sofort ins Herz geschlossen.

Am nächsten Morgen, nach Bens Ankunft, fuhren wir mit ihm für eine Woche ans Meer nach Dänemark. Hier blühte Ben erst so richtig auf. Frei, rannte er die Dünen hoch und runter, wie besessen am Strand und in der angrenzenden Heide umher. Auf Pfiff kam er zurück. Ben geht hervorragend an der Leine. In den wenigen Tagen, die Ben bei uns ist, hat er sich schnell die Sympathien der Nachbarn erworben. Und in die Hundeschule gehen wir auch bereits. Naturtalente muß man fördern. -

Die Tierärztin am Ort hat Ben eine gute gesundheitliche Verfassung bescheinigt.

Elviera Reusch hat uns also nicht zuviel versprochen, wenn sie vorher schwärmte: Ich habe einen Hund für Sie, den würde ich selber gern nehmen, wenn ich nicht schon zwei (aus Ungarn !! ) hätte.

Sei's drum, wir gingen das Wagnis ein. Trotz vorheriger Skepsis mancher Gutmeinenden. Und, wir haben es nicht bereut. Jederzeit würden wir wieder ein Herz für Ungarnhunde haben. Unser Leben ist jetzt reicher.

Wie drückte es eine Freundin aus: Wen der Himmel liebt, dem schickt er einen Freund! - Das ist wohl so, Ben. -

Rainer Wuttke, Springe